

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Reformationsfest

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

31. Oktober 2024



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

BEICHTGOTTESDIENST

Lied: Gesangbuch – Nr. **306,1+2**

...

Allgemeine Beichte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesus Christus, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünde vergeben und mir zu meiner Besserung deines Heiligen Geistes Kraft verleihen. Amen.

...

Lied: Gesangbuch – Nr. **306,4**

HAUPTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 174

1. Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft¹ uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen. / Der alt böse Feind / mit Ernst ers jetzt meint; / groß Macht und viel List / sein grausam Rüstung ist, / auf Erd ist nicht seinsgleichen.
¹ macht
2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein andrer Gott, / das Feld muss er behalten.
3. Und wenn die Welt voll Teufel wär, / und wollt uns gar verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie sauer er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht er ist gericht': / Ein Wörtlein kann ihn fällen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein Dank dazu haben;¹ / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / Lass fahren dahin, / sie habens kein Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.
¹ keine eigenen Gedanken hinzufügen

Introitus: **Gesangbuch** 581

- P: Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren / Brünn- \ lein,
G: **da die heiligen / Woh- \ nungen des / Höchs- \ ten sind.**
P: Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest / blei- \ ben;
G: **Gott hilft ihr / früh \ am / Mor- \ gen.**

P: Gott ist unsere Zuversicht und / Stär- \ ke,
G: **eine Hilfe in den großen Nöten, die uns ge- / torf- \ fen
/ ha- \ ben.**

P: Ehre sei dem Vater und dem / Soh- \ ne

G: **und dem / Hei- \ ligen / Geis- \ te!**

P: Wie es war im Anfang jetzt und / alle- \ zeit

G: **und von Ewigkeit zu / E- \ wigkeit. / A- \ men.**

Kyrie:

P: *Kyrie eleison.*

G: **Herr, erbarme Dich.**

P: *Christe eleison.*

G: **Christus, erbarme Dich.**

P: *Kyrie eleison.*

G: **Herr, erbarme Dich über uns.**

Gloria in excelsis:

(LG 249)

P: *Ehre sei Gott in der Höhe*

G: **und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben Dich, wir benedeien Dich. Wir beten Dich an. Wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus, du Allerhöchster. Und dir, du Heiliger Geist. Herr, Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünd der Welt: erbarm Dich unser. Der Du hinnimmst die Sünd der Welt: nimm an unser Gebet. Der du sitztest zu der Rechten des Vaters: erbarm Dich unser, denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchst, Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Deines Vaters. Amen.**

P: *Der Herr sei mit euch!*

G: **Und mit deinem Geist!**

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Offenbarung 14,6+7

Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern.

Und er sprach mit großer Stimme: »Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen!«

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **287,1-4**

1. Es ist das Heil uns kommen her / von Gnad und lauter Güte; / die Werk, die helfen nimmermehr, / sie können nicht behüten. / Der Glaub sieht Jesus Christus an, / der für uns all genug getan, / er ist der Mittler worden.
2. Was Gott im Gsetz geboten hat, / da man es nicht konnt halten, / erhob sich Zorn und große Not / vor Gott so mannigfalt¹. / Vom Fleisch wollt nicht heraus der Geist, / vom Gsetz erfordert allermeist; / es war mit uns verloren.
¹ vielfältig
3. Es war ein falscher Wahn dabei: / Gott hätt sein Gsetz drum geben, / als ob wir möchten selber frei / nach seinem Willen leben. / Doch ist es nur ein Spiegel zart, / der uns zeigt an die sündig Art, / in unserm Fleisch verborgen.

4. Nicht möglich war, dieselbe Art / aus eigener Kraft zu lassen, / obwohl es oft versucht ward, / doch mehrt sich Sünd ohn Maßen. / Denn Heuchlers Werk Gott hoch verdammt, / weil doch dem Fleisch der Sünde Schand / allzeit war angeboren.

Evangelium: aus Matthäus 11,12-15

G: Ehre sei dir Herre!

Aber von den Tagen Johannes des Täuflers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; und wenn ihr's annehmen wollt: Er ist Elia, der da kommen soll. Wer Ohren hat, der höre!

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis: **Nicaenum**

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesus Christus, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist; welcher um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist und leibhaftig worden durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden, auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohn ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und eine einige, heilige, christliche, apostolische Kirche. Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. 267,1-4

1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren, / der seiner Menschen Jammer wehrt / und sammelt draus zu seinen Ehren / sich eine ewge Kirch auf Erd, / die er von Anfang schön erbauet / als seine auserwählte Stadt, / die allezeit auf ihn vertrauet / und tröst' sich solcher großen Gnad.
2. Der Heilig Geist darin regieret, / hat seine Hüter eingesetzt; / die wachen stets, wie sichs gebühret, / dass Gottes Haus sei unverletzt. / Sie führn das Predigtamt darinnen / und zeigen an das ewig Licht; / darin wir Bürgerrecht gewinnen / durch Glauben, Lieb und Zuversicht.
3. Die recht in dieser Kirche wohnen, / die werden in Gott selig sein; / des Todes Flut wird sie verschonen, / denn Gottes Arche schließt sie ein.¹ / Für sie ist Christi Blut vergossen, / das sie im Glauben nehmen an / und werden Gottes Hausgenossen, / sind ihm auch willig untertan. ¹ 1.Petr 3,20f
4. Obwohl die Pforten offen stehen / und hell das Licht des Tages scheint, / kann doch hinein nicht jeder gehen, / zu sein mit Gott dem Herrn vereint. / Es ist kein Weg, als nur der Glaube / an Jesus Christus, unsern Herrn; / wer den nicht geht, muss draußen bleiben, / solange er sich nicht lässt bekehrn.

Predigt: zu Jesaja 1,18-20

„¹⁸ So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der Herr. **Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Scharlach, soll sie doch wie Wolle werden.** ¹⁹ Wollt ihr mir gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut genießen. ²⁰ Weigert ihr euch aber und seid ungehorsam, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden; denn der Mund des Herrn sagt es.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **291**

1. Ich freu mich in dem Herren / aus meines Herzens Grund, / bin fröhlich Gott zu Ehren / jetzt und zu aller Stund, / mit Freuden will ich singen / zu Lob dem Namen sein, / ganz lieblich soll erklingen / ein neues Liedlein.¹ ¹ Ps 33,3
2. In Sünd war ich verloren, / sündlich war all mein Tun, / nun bin ich neu geboren / in Christus, Gottes Sohn. / Der hat mir Heil erworben / durch seinen bitteren Tod, / weil er am Kreuz gestorben / für meine Missetat.
3. All Sünd ist nun vergeben / und zugedecket fein, / darf mich nicht mehr beschämen / vor Gott, dem Herren mein. / Ich bin ganz neu geschmücket / mit einem schönen Kleid, / gezieret und gesticket / mit Heil und G'rechtigkeit.
4. Dafür will ich ihm sagen / Lob und Dank allezeit, / mit Freud und Ehren tragen / dies köstliche Geschmeid¹, / will damit herrlich prangen / vor Gottes Majestät, / hoff, darin zu erlangen / die ewge Seligkeit. ¹ festlicher Schmuck

Kirchengebet:

G: Amen.

Abendmahlsteil

Lied: Gesangbuch – Anhang S.21

1. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze / und gib mir einen neuen, gewissen Geist. / Verwirf mich nicht, / verwirf mich nicht von deinem Angesicht, / von deinem Angesicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.
2. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe / und er, der freudige Geist, erhalte mich. / Wasche mich wohl, / wasche mich wohl / von meiner Missetat, / von meiner Missetat / und reinige mich von meiner Sünde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

P: Die Herzen in die Höhe.

G: Erheben wir zum Herren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte.

G: Das ist würdig und recht.

P: Vorbereitungsgebet

G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Voll sind Himmel und Erdreich seiner Ehre. Hosianna, Hosianna in der Höhe. Gebenedeit sei Marien Sohn, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna, Hosianna in der Höhe.

Vermahnung

Vaterunser:

G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

G: |:Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. :| Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Abendmahlsgang

Die Glieder der Gemeinde, die sich zuvor angemeldet haben, gehen nun zum heiligen Abendmahl. **Zuerst** kommen die Gemeindeglieder, die den **Gemeinschaftskelch** wünschen. Im Anschluss folgen die übrigen Abendmahlsgäste

Lied (er): während des Abendmahlsganges:

Gesangbuch – Nr. **287,5-14**

5. Doch musst das Gsetz erfüllet sein, / sonst wärn wir all verdorben. / Drum schickt Gott seinen Sohn herein, / der selber Mensch ist worden. / Das ganz Gesetz hat er erfüllt, / damit seins Vaters Zorn gestillt, / der über uns ging alle.
6. Und wenn es nun erfüllet ist / durch den, der es konnt halten, / so lerne jetzt ein frommer Christ / des Glaubens recht Gestalte. / Nicht mehr als: „Lieber Herre mein, / dein Tod wird mir das Leben sein; / du hast für mich bezahlet.“
7. Daran ich keinen Zweifel hab, / dein Wort kann nicht betrügen. / Nun sagst du, dass kein Mensch verzag, / das wirst du niemals lügen: / „Wer glaubt an mich und wird getauft, / demselben ist der Himmel erkauf, / dass er nicht wird verloren.“¹ ¹ Mk 16,16
8. Es ist gerecht vor Gott allein, / der diesen Glauben fasset; / der Glaub gibt einen hellen Schein, / wenn er die Werk nicht

lasset. / Mit Gott der Glaub ist wohl daran, / dem Nächsten
wird die Lieb Guts tun, / bist du aus Gott geboren.

9. Es wird die Sünd durchs Gsetz erkannt, / schlägt das Gewissen
nieder. / Das Evangelium kommt zuhand / und stärkt den
Sünder wieder / und spricht: „Nun kriech zum Kreuz herzu, /
im Gsetz ist weder Rast noch Ruh / mit allen seinen Werken.“
10. Die Werke kommen gwisslich her / aus einem rechten
Glauben. / Denn das kein rechter Glaube wär, / wolltst ihn der
Werk berauben. / Doch macht allein der Glaub gerecht; / die
Werke sind des Nächsten Knecht, / dran wir den Glauben
merken.
11. Die Hoffnung wartet auf die Zeit, / die Gottes Wort zusaget. /
Wann das geschehen soll zur Freud, / setzt Gott kein gwisser
Tage. / Er weiß wohl, wanns am besten ist, / und übt an uns
kein arge List; / darauf solln wir vertrauen.
12. Auch wenn es scheint, als wollt er nicht, / lass dich davon
nicht schrecken. / Denn wo er wirkt am meisten mit, / da will
ers nicht aufdecken. / Sein Wort lass dir gewisser sein, / und
ob dein Fleisch spräch lauter „Nein“, / so lass dir doch nicht
grauen.
13. Sei Lob und Ehr mit hohem Preis / um dieser Wohltat willen /
Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. / Der woll mit Gnad
erfüllen, / was er in uns begonnen hat / zu Ehren seiner
Majestät, / dass heilig werd sein Name;
14. sein Reich herkomm; sein Will auf Erd / gscheh wie im
Himmelsthron; / das täglich Brot auch heut uns werd; / woll
unser Schuld verschonen, / wie wir auch unsern Schuldnern
tun; / lass uns nicht in Versuchung stehn; / lös uns vom Übel.
Amen.

1. Durch Adams Fall verdorben ist / menschlich Natur und Wesen:
/ auf uns vererbt ist dieses Gift, / davon wir nicht genesen /
ohn Gottes Trost, der uns erlöst / von dem so großen Schaden,
/ der durch die Schlang auf Eva kam, / Gotts Zorn auf sich zu
laden.
2. Da nun die Schlang Eva hat bracht, / dass sie ist abgefallen /
von Gottes Wort, welchs sie veracht', / dadurch hat sie uns
allen / gebracht den Tod, / so war es not, / dass uns auch Gott
sollt geben / sein' lieben Sohn, den Gnadenthron¹, / in dem wir
möchten leben. ¹ Röm 3,25
3. Wie uns nun hat ein fremde Schuld / in Adam all verhöhnet, /
also hat uns ein fremde Huld / in Christus all versöhnet; / und
wie wir all / durch Adams Fall / sind ewgen Tods gestorben, /
also hat Gott durch Christi Tod / erneut, was war verdorben.
Röm 5,12-19
4. Hat er uns doch sein' Sohn geschenkt, / da wir sein Feind noch
waren,¹ / der für uns ist ans Kreuz gehängt, / getöt', in Himmel
gfahren, / dadurch wir sein / von Tod und Pein / erlöst, so wir
vertrauen / auf diesen Hort², des Vaters Wort: / Wem wollt
vorm Sterben grauen? ¹ Röm 5,10; ² Zuflucht
5. Er ist der Weg, das Licht, die Pfort, / die Wahrheit und das
Leben,¹ / des Vaters Rat und ewig Wort. / Ihn hat er uns
gegeben / zu einem Schutz, / dass wir mit Trutz / an ihn fest
sollen glauben. / Darum uns bald kein Macht noch Gwalt / aus
seiner Hand wird rauben. ¹ Joh 14,6; 8,12; 10,9
6. Der Mensch ist gottlos und verflucht / und von dem Heil noch
ferne, / wenn er sein' Trost bei Menschen sucht / und nicht bei
Gott dem Herren. / Denn wer ihm will / ein ander Ziel / als

diesen Tröster stecken, / den mag gar bald des Teufels Gwalt /
mit seiner List erschrecken. Röm 3,23f

7. Wer hofft auf Gott und ihm vertraut, / wird nicht zuschanden
werden. / Denn wer auf diesen Felsen baut, / ob er viel Leid
auf Erden / ertragen muss, / hab ich am Schluss, / doch den nie
sehen fallen, / der sich verlässt auf Gottes Trost.¹ / Er hilft sein
Gläubigen allen. ¹ Ps 37,24f

8. Ich bitt, o Herr, von Herzensgrund, / du wollst nicht von mir
nehmen / dein heilig Wort aus meinem Mund, / so wird mich
nicht beschämen / mein Sünd und Schuld. / Denn in dein Huld
/ setz ich all mein Vertrauen. / Wer sich nun fest darauf
verlässt, / der wird den Tod nicht schauen.

9. Mein' Füßen ist dein heilig Wort / ein Leuchte nah und ferne, /
ein Licht, das mir den Weg weist fort.¹ / Wenn dieser
Morgensterne / in uns aufgeht, / so bald versteht / der Mensch
die hohen Gaben, / die Gottes Geist denen verheißt, / die
Hoffnung darauf haben. ¹ Ps 119,105

Lied: Gesangbuch – Anhang S.26

Herre, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du
gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland ge-
sehn, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu er-
leuchten die Heiden und zu Preis deines Volks Israel. Ehr sei
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen.

Versikel: (Nr.724 / S.163)

P: Christus hat die Gemeinde geliebt, Halleluja,

G: und hat sich selbst für sie dahingegeben, Halleluja.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

Dankgebet:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. 267,5

5. Also wird nun Gottes Gemeinde / gepflegt, erhalten in der Zeit;
/ Gott, unser Herr, schützt sie alleine / und segnet sie in
Ewigkeit. / Auch nach dem Tod will er ihr geben / aus Christi
Wohltat, Füll und Gnad / das ewig freudenreiche Leben. / Das
gib auch uns, Herr unser Gott!

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:

Sonntag 9.00 Uhr zum Gottesdienst mit
Christenlehre

Montag 14.00 Uhr zum Frauenkreis
16.00 Uhr zur Kinderstube

Dienstag 19.30 Uhr zur Jugendstunde


Sonntag 8.30 Uhr zum Beichtgottesdienst
9.00 Uhr zum Gottesdienst mit hl. Abendmahl

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Feiertag, sowie eine weiterhin behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht aus 1.Korinther 3,11 steht:

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de